

- Van-Verlag Rolf Heise in Berlin-Charlottenburg.** 1767
Viebert: Die geistige Krisis der Gegenwart. 2. Aufl. 3.15; Glwbd. 3.90.
- H. H. Pillari & Co. H.-G. Abt. Verlag in Göttingen.** 1794
Vorarbeiten zur Geschichte der Göttinger Universität u. Bibliothek.
1. Fick: Ein Bericht Heynes aus der westfälischen Zeit u. seine programmatische Bedeutung. 1.—
- Propyläen-Verlag in Berlin.** 1795, 1806
Blätter des Propyläen-Verlages. 2. Jahrg. 1. u. 2. Heft. —50.
Vessing's, G. E., Gespräche. Hrsg. v. F. Frhn. v. Wiedemann. Pappbd. 8.50, Hdrbd. 10.—
- Karl Rauch Verlag in Dessau.** 1808
Vorhof, Der. Ein Führer zum guten Buch. 5. Heft. —15.
- Philipp Reclam jun. in Leipzig.** 1763
Delos-Bücherei.
*Brehms Tierleben in 6 Bänden. In Auswahl hrsg. u. bearb. v. C. W. Neumann.
- Reuther & Reichard Verlag in Berlin.** 1807
Hafmann u. Köster: Hilfsbuch f. den evangelischen Religionsunterricht an den höheren Lehranstalten. 1. Tl. 20. Aufl. Etwa 2.10.
— u. Schuster: Kirchengeschichtliche Lebensbilder f. die Quarta, Obertertia u. Untersekunda der höheren Lehranstalten. 4. Abdr. 1.—
*Djiner: Das Gedächtnis. 4. Aufl. Etwa 4.50, geb. 5.70.
Porta linguarum orientalium.
Pars XVI. Brünnow's arabische Chrestomathie aus Prosaschriftstellern. 3. Aufl. v. A. Fischer. 10.—
- Jos. Scholz, Verlag in Mainz.** 1808
Doering: Romische Kerlchen. Ein buntes Bilderbuch. Mit Gedichten v. F. Schanz. Glwbd. 2.—
- Paul Sollors' Nachf. in Reichenberg i. B.** 1794
Dennig: Turn- u. Spielbuch. 2. Aufl. Kf. 44.—
- Steingraber-Verlag in Leipzig.** 1801
Zeitschrift für Musik. 91. Jahrg. Februarheft. 1.10.
- B. G. Teubner in Leipzig u. Berlin.** 1803
Delms u. Blasche: Geestländer Tänze. Klavier- u. B. Koehler-Bümbach. Kart. —40.
Bild: Klingender Feierabend. 1.20.
- Verlag Kösel & Pustet H.-G. München, Verlagsabt. Rempten.** 1778/79
Sieberg: Deutschland zur Zeit seiner größten Schwach. 2. Aufl. —90.
- Verlag Neue Kunsthandlung in Berlin.** 1802
Graphik der Gegenwart.
*11. Bd. Friedrich: Anders Zorn. 2.—
Ury, Lesser: Brandenburger Tor. Radierung. 1—100 auf Bütten 60.—, 1—XXX auf Japan 75.—
- Verlagshaus Freya G. m. b. H. in Heidenau-Nord.** 1801
Schiefer: Bild in die Zukunft. 1.50.
- Kurt Boinwiel Verlag in Berlin-Salensee.** 1780
Zeitschrift für Geopolitik. 1. Jahrg. 1. Heft. 2.50, viertel. 6.—

B. Anzeigen-Teil.

**Bekanntmachungen
buchhändlerischer Vereine,**soweit sie nicht Organe des
Börsenvereins sind.**Abrechnungs-Genossenschaft
Deutscher Buchhändler,
e. G. m. b. H.****Schlechte Sortimenterzahler?**
(s. Sprechsaal Börsenbl. Nr. 37).

Herr Carl Poltier-Weeber (Börsach) bezeugt unter dieser Überschrift dem von Verlegerseite öfter geduldeten Vorwurf, daß die **Sortimenter schlechte Zahler** seien. Wenn dieser Vorwurf natürlich auch nicht gänzlich abzuweisen sei, so meint er, läge ihm oft nur Verleumdung zugrunde, die durch **bessere Organisation und genauere Überwachung der Verleger-Arbeiten** behoben werden könnte. J. B. würde **unverständlicherweise** (VAG) sogar von namhaften Firmen, oft am zweiten Tage, nachdem die Bücherendung mit Rechnung vom Verlag abgegangen sei, nochmals eine Rechnung, und zwar durch die Post, an den Sortimenter gesandt, weil die üblichen Terminwahnungen gerade fällig seien. Selbst der prompteste Zahler erhalte also unvermeidlich eine solche zweite Rechnung, die natürlich im Verlag mit unter die Wahnungen gezählt

würde, zum Nachteil des Sortiments, aber auch des Verlags, dem durch diese doppelten Rechnungen unnötige Kosten entständen.

Das alles ist doch recht sonderbar! Die Sortimenter sind nach unseren VAG-Erfahrungen durchweg sogar sehr pünktliche Zahler. Sie werden allein lieber **wöchentlich einen Postcheck** nach Leipzig, als **hundert an 100 Verleger** ausschreiben. Und diese sinnlose Arbeit erspart jeder Sortimenter, der durch die VAG verkehrt.

Verleger ersparen sich „bessere Organisation und genauere Überwachung der Arbeiten“, d. h. **unständliche und kostspielige Kontorarbeiten**, wenn sie ihre Fakturen Beträge durch die VAG einziehen. Sie haben dann außer der Faktur **nur die Lastzettel** auszuschreiben und der VAG einzureichen; das Geld kommt dann, ohne ihr weiteres Zutun.

Das Eintrittsgeld der VAG beträgt nur 5 M., der dividende-berechtigte Geschäftsanteil 10 M. Sortimenter haben jährlich 52 x 10 Pf. = M. 5.20 Postgeld zu zahlen, oder etwas mehr für Doppelbriefe, sonst nichts; Verleger 4 Pf. Lastzettel und ¼% Umsatzegebühr.

**Abrechnungs-Genossenschaft
Deutscher Buchhändler
e. G. m. b. H.**

Der Vorstand:
Carl Binnemann.
Robert Boigtländer.
Otto Zimmermann.

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.****SORT.-ZUSCHLAG**
erheben die unterzeichneten
Firmen
NICHT MEHR.

Wir bitten den Verlag, durch entsprechende Bezugsbedingungen die Durchführung zu erleichtern.
Ferner ersuchen wir, kleine Sendungen nicht unter Nachnahme zu expedieren. Wir lösen der hohen Kosten wegen nicht ein.

FRITZ FINK VERLAG
BUCHH. U. ANTIQUARIAT
BUCHERSTUBE
AM FRAUENPLAN
(DR. LICHTENSTEIN)
L. THELEMANN'S BUCHH.
WASMUND'S BUCHH.
A. ZUCKSCHWERT
WEIMAR

Die Firma:
B. Leuchtenberger,
Berlin-Tempelhof,
Berliner Str. 47,
hat uns die Kommission übertragen.
Leipzig, 11. 2. 1924.
Otto Maier Komm.-Ges.

**Mitteilung**

der
Sortimentsbuchhandlung
J. H. W. DIETZ
NACHFOLGER
BERLIN SW 68.
Lindenstr. 2

Wir lösen grundsätzlich keine Postnahmen mehr ein. Beträge bis zu 30.- M werden ohne weiteres in Leipzig gezahlt. Höhere Beträge regulieren wir jeweils vom 1.-8. jeden Monats. Bei Reklamationen berufen wir uns auf diese dreimal erscheinende Anzeige.